

Protokoll der Sitzung des Quartiterrats am 26. Januar 2022 (Videokonferenz)

Anwesende:

Jutta Werdes, Marion Müller-Uhrig, Andreas Beckmann, Regine Wosnitza, Conny Voester, Claudia Kurtz, Gülu Nas, Ingrid Gärtner, Erich Jäger, Matthias Bauer (am Ende), Silke Jensen (Gewobag), Katharina Marg (BVV),
Gäste: Aeneas Gesell (Bezirksamt, Regionalkoordination), Tina Waleschkowski (Stadtteilkoordination), Gerhard Haug, Sibylle Nägele, Georgette Sawan, Margitta Weiler, Stefan Kruhl (Zwitschermaschine), Alex

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit / Neue Anwesende und Anträge auf Mitgliedschaft
2. Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung (03.11.21)
3. Thema: Die Projekte der Spendenfond-Vergabe 2021
4. Aktuelles aus den Kiez
 - a. Aktuelle Anliegen
 - b. Pläne des QR für 2022
 - c. Neues aus Nutzerbeirat Gleisdreieck, BVV, Stadtentwicklungsausschuss, Spendenfond, Kiezpalaver etc.
5. Neues aus der Stadtteilkoordination
6. Verschiedenes/Termine

Moderation: Jutta Werdes

Protokoll: Claudia Kurtz, Jutta Werdes

Zu 1.

Jutta begrüßt die Anwesenden. Es sind acht QR-Mitglieder anwesend. Der QR stimmt den Anträgen auf Mitgliedschaft von Claudia Kurtz, Regina Wosnitza, Ingrid Gärtner und Erich Jäger zu.

Zu 2.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Zu 3. Projekte der Spendenfond-Vergabe 2021

Das Gesamtvolumen für die auf zehn Jahre angelegte Förderung aus dem Spendenfond beträgt 300.000 Euro. 2021 erfolgte erstmals eine Mittelvergabe. Von 14 Förderanträgen (ca. 700.000 Euro) erhielten neun Projekte eine Zusage durch die Vergabjury. Die Mindestfördersumme beträgt 7.500 Euro. Es sind noch Restmittel von ca. 100.000 Euro vorhanden. Die nächste Ausschreibungsfrist läuft vom 31. Januar bis 14. März 2022. Fördergebiet ist die ehemalige QM-Kulisse. Es laufen Gespräche mit dem Bezirksamt, den Spendenfond aufzustocken und die Förderkulisse um Bereiche außerhalb des QM-Gebietes zu erweitern.

Aeneas Gesell und Tina stellen die neun Projekte vor, die 2021 eine Förderzusage erhalten haben.

1. Begegnungen stiften – Wege aus der Pandemie und Einsamkeit
(Netzwerk der Religionsgemeinschaften in Schöneberg Nord)
2. „Wohnvorbereitungsgruppe“ für die inklusive Wohngemeinschaft
(Gemeinsam wohnen Berlin e.V.)
3. „PvC – Post von Corona“
(JugendKunstPaten e.V.)
4. Angeworben – Ausgewandert – Geflüchtet
(synopsisfilm)
5. Theater – Jahrmarkt der Träume
(paste up production)
6. Bildungsbotschafter*innen im Schöneberger Norden
(Pestalozzi-Fröbel-Haus)
7. Steinmetz for future
(Anwohnerinitiative Steinmetzstraße)
8. Schreiben für die Nachbarschaft
(Hans Hütt)
9. Corona Beraberlik
(Zwitschermaschine)

Kurzbeschreibungen der Projekte befinden sich in der anliegenden Präsentation.

Gülü fragt wie die Öffentlichkeit über die Projekte informiert wird. Herr Gesell sagt, die meisten Projekte befänden sich noch in der Anfangsphase bzw. hätten noch nicht begonnen. Die Öffentlichkeitsarbeit werde über mehrere Verteiler gestreut, auch über die Stadtteilkoordination und die Projektträger selber. Jutta schlägt vor, die verschiedenen Projekte im Laufe des Jahres in den QR einzuladen.

Gülü spricht sich dafür aus, die Projekte 1 (Begegnungen stiften – Wege aus der Pandemie und Einsamkeit), 4 (Angeworben – Ausgewandert – Geflüchtet) und 9 (Corona Beraberlik – Zwischermaschine) einzuladen.

Andreas ist der Auffassung, dass das Projektgebiet der Anwohnerinitiative Steinmetzinitiative (Projekt 7), das den nördlichen Teil der Straße umfasst, auch den südlichen, schlechter gestellten Teil einbeziehen sollte. Die Anwohnerinitiative könnte in den QR eingeladen werden.

Stefan Kruhl und Margitta Weiler (Zwischermaschine) möchten ihr Projekt, dessen Laufzeit Ende Februar endet, bis Ende März verlängern. Im März ist eine Ausstellung geplant. Margitta möchte zu einem runden Tisch mit allen geförderten Projekten einladen mit dem Ziel, ein Netzwerk zu bilden. Zudem sind fünf Touren mit Künstlern geplant. Die Spaziergänge sollen nach dem 31. März erfolgen.

Zu 4. Aktuelles aus dem Kiez

Bülowstraße 94 / Frobenstraße

Der für das Gebäude eingestellte *Sicherheitsdienst* ist bis Ende März befristet. Zu diesem Zeitpunkt stellt auch die Kältehilfe ihren Dienst ein. Wie sehen die Pläne der Gewobag zur Sicherung des Gebäudes aus? Frau Jensen sagt, alle drei Eingangstüren seien instandgesetzt und somit gesichert worden. Unerwünschtes Eindringen von Personen werde u.a. durch unachtsame Bewohner*innen verursacht. Die Finanzierung des Sicherheitsdienstes stelle sich als problematisch dar. Zu dem sei das Thema Sicherheit ein Problem der Straße. Insofern müsse der Bezirk aktiv werden. Regine würde es als ein Zeichen der Unterstützung werten, wenn sich auch die Gewobag an den Bezirk wendet.

Ingrid und Erich weisen darauf hin, dass die *Sozialbindung* nicht mehr besteht. Sie kritisieren den Umgang der Gewobag mit den Mieter*innen. Einen Tag vor Weihnachten sei den Mieter*innen schriftlich mitgeteilt worden, dass die Sozialbindung rückwirkend zum 1. November 2021 aufgehoben und damit eine Mieterhöhung, insbesondere bei Neuvermietung möglich werde. Bei dem Gespräch, das am 7. Oktober 2021 in großer Runde mit Senat, Bezirk und Gewobag stattgefunden habe, sei nicht auf die wegfallende Sozialbindung hingewiesen worden. Frau Jensen entgegnet, die Genehmigung zur Aufhebung der Sozialbindung habe zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorgelegen. Zudem weist sie auf die verschiedenen, arbeitsteilig organisierten Abteilungen der Gewobag hin. Sie sei deshalb nicht darüber informiert gewesen, dass den Mieter*innen der Brief am 23. Dezember zugestellt werde.

Die *Trägerschaft* für den Nachbarschaftstreffpunkt *Huzur* soll ab März von Esperanto – Aufsuchende Hilfen e.V. vollständig auf den Bezirk, Amt für Soziales, übergehen. Dieses entscheidet dann auch über die Raumvergabe.

Kleistpark

Gerhard Haug berichtet von einer RBB-Sendung mit Vertreter*innen des Tiefbau-/Gartenbauamtes und Parknutzer*innen, die zu ihren Vorstellungen über die künftige Nutzung des Parks befragt wurden. Er sei entsetzt über deren Aussagen. Jüngere Menschen besäßen keine Ahnung über die historische Bedeutung des Parks. Irritiert

habe ihn zudem, dass Begehung und Umfrage durchgeführt wurden ohne die Anwohner*innen zu informieren.

Regine war auch anwesend. Der zwei- bis dreistündige Spaziergang fand Ende Oktober mit 20 bis 30 Teilnehmenden statt. Er war durch Pressemitteilung und Anschläge an den umliegenden Gebäuden angekündigt worden. Der Park soll saniert werden, wobei die historische Gestaltung wieder erlebbar gemacht und den aktuellen Anforderungen gerecht werden soll. Zuständig dafür ist das Grünflächenamt, das mit dem Landesdenkmalamt kooperiert. Spaziergang und Befragung fanden im Rahmen der ersten Informationsveranstaltung im Bürgerbeteiligungsprozess statt. *Aktualisierter Nachtrag*: Die zweite Informationsveranstaltung zum Planungsstand erfolgt am 9. Februar 2022 um 17 Uhr per Videokonferenz.

Sibylle, Gerhard und Georgette Sawan sehen die Bürgerbeteiligung kritisch. „Wir werden durch die Bürgerbeteiligung gesteuert“. Die Gestaltung des Parks müsse sich an seiner Historie orientieren (alliiertes Kontrollrat, Panzeraufstellfläche, Gartenbauarchitektur, Botanischer Garten). Es könne nicht um die Verteilung von Hundelaufflächen gehen. Nach ihren Erwartungen an den QR gefragt, sagt Gerhard, es gehe darum, den QR zu informieren, sich eine Meinung zu bilden und diese kundzutun. Das Thema soll im nächsten Präventionsrat behandelt werden.

AOK-Gelände

Der Senat hat dem Widerspruch des Bauherrn entsprochen und die Baugenehmigung erteilt. Die Bewohner*inneninitiative hat Klage eingereicht um den Bau zu stoppen. Es gebe Fehler im Verfahren (Details auf QR-Website, Matthias Bauer „Am Winterfeldt – ein Fiasko für den Klimaschutz und die soziale Stadtentwicklung“).

Potsdamer Straße 134

Nach Aussage von Bürgermeister Oltmann sollte die Sanierung im 1. Quartal 2022 abgeschlossen sein und der Drugstore einziehen. Bislang sind noch keine Instandsetzungsarbeiten erfolgt. Jutta kontaktiert den Bezirk.

BVV

Katharina Marg sagt, dass der Integrationsausschuss noch nicht getagt hat. Der Stadtentwicklungsausschuss tagt am 31. Januar 2022.

Regionalkasse

Jutta hatte einen Antrag für Mittel zur Überarbeitung der Website gestellt, der positiv beschieden wurde. Matthias wird die Website nach seiner Rückkehr nach Berlin ab Mitte März überarbeiten. Außerdem ist ein portabler Lautsprecher für Kiezspaziergänge angeschafft worden.

QR-Jahresprogramm

Im Dezember 2021 haben sich QR-Mitglieder getroffen, um Themen/ Projekte für 2022 zu sammeln. Weiterhin soll eine AG Ideen gegründet werden, um die Planung zu vertiefen. Für die Mitarbeit in der AG haben sich bislang Jutta, Conny und Claudia gemeldet.

Zu 5. Stadtteilkoordination

Tina informiert über die aktuellen Aktivitäten und Planungen.

Der *Veranstaltungskalender* für Schöneberg Nord ist auf einem padlet eingestellt (<https://padlet.com/Stadtteilkoordination/93uuqd3tdyjntyr2>). In den Veranstaltungskalender kann sich jede*r eintragen. Ausgenommen sind regelmäßig stattfindende Veranstaltungen. Zusätzlich zu diesem digitalen Format, das flexibel aktualisiert werden kann, wird ein analoges Plakat erstellt, welches in den Einrichtungen verteilt werden soll.

Tina hat mit ihrer studentischen Mitarbeiterin eine *Inventarliste* für einen Gerätepool erarbeitet, aus der ersichtlich werden soll, welche Einrichtung/welche*r Akteur*in Gegenstände (z.B. Biertischgarnituren, Beamer, mobile Mikrofonanlage, Lastenfahrrad) besitzt, die für den Stadtteil kostenlos zur Verfügung gestellt werden können.

Angeregt durch die Kiezspaziergänge zum Thema Sicherheit im Kiez plant die Stadtteilkoordination gemeinsam mit Akteur*innen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ein *Beteiligungsverfahren für und mit Kindern, Jugendlichen und Akteur*innen aus dem Stadtteil*. Diese Idee wurde in der AG Gewaltprävention von Vertreter*innen der Jugendarbeit aufgegriffen. Damit Themen der Stadtentwicklung nicht nur von Erwachsenen gedacht und entschieden werden, soll gemeinsam eine partizipative Methode entwickelt werden, den Stadtteil zu gestalten.

In der Kiezoase sind zwei Mitarbeiter*innen für die *mobile Stadtteilarbeit* (Familien, Kinder, Jugendliche, Senioren) eingestellt worden, die sich im QR vorstellen möchten. Der *Drogennotdienst* möchte ebenfalls an der QR-Sitzung teilnehmen.

Der nächste Sitzung des *Präventionsrats* „Das Forum für alle“ findet voraussichtlich am 28. April 2022 statt, der *Tag der offenen Tür* der Stadtteilkoordination am 24. Juni 2022.

Zu 6. Verschiedenes/Termine

Die nächste Sitzung des Quarterrats findet am 2. März 2022, voraussichtlich wieder per Video-Konferenz, statt. Andreas bereitet die Sitzung vor. Geplante Tagesordnungspunkte:

- Mobile Stadtteilarbeit
- Drogennotdienst
- Ideen für die Arbeit des QR 2022

Ende der Sitzung um 21.30 Uhr

Anlage

Spendenfonds – Fördermöglichkeiten in Schöneberg Nord